

Das SIEMENS Rail Service Center in Dortmund-Eving ist eine der modernsten Zugwerkstätten ihrer Art für Schienenfahrzeuge: Es arbeitet völlig papierlos und ist vollständig auf das im Schienensektor bislang einzigartige Serviceangebot von Siemens Mobility Rail Services ausgerichtet.

Die Instandhaltung wurde in diesem Werk neu definiert

Keine unnötigen Aufenthalte im Betriebshof mehr. Die Züge werden im Fahrbetrieb ständig überwacht und liefern so die notwendigen Daten für die Planung der für eine zustandsorientierte und vorausschauende Instandhaltung erforderlichen Maßnahmen. In unseren Rail Service Centern werden sowohl die Wartungsplanung als auch die Wartung selbst nach Lean-Prinzipien optimiert. Dies sorgt für schnelle und ressourcenschonende Wartungsprozesse. Ersatzteile werden entweder per Schnelliglieferung oder per 3D-Druck beschafft. Dieser integrierte Ansatz senkt die Wartungskosten um 20-50 % und gewährleistet eine Systemverfügbarkeit von bis zu 100 %.

Neben modernsten Prüf- und Wartungseinrichtungen wie etwa eine Außenreinigungsanlage, einer Unterflurdrehbank sowie einer Radsatzdiagnoseanlage verfügt das Rail Service Center auch über einen Hochleistungs-3D-Drucker, um schnell und direkt vor Ort

Kunststoffersatzteile anzufertigen. Die hochmoderne Automated Vehicle Inspection-Anlage (AVI) ist einzigartig in Deutschland. Sie überprüft schon bei der Einfahrt des Fahrzeugs automatisch Räder, Achsen und Laufflächenprofile mit modernster Lasertechnologie. Auch der Rhein-Ruhr-Express (RRX) vertraut auf die Kompetenz des Rail Service Centers Dortmund-Eving. Hier werden die von SIEMENS Mobility gebauten 84 Züge vom Typ Desiro HC für 32 Jahren gewartet. Dank vorausschauender Instandhaltung garantiert Siemens Mobility Rail Services eine Verfügbarkeit der Züge von mehr als 99%.

Der Aufenthalt in Do-Eving dauert bis ca. 12:00 Uhr

Danach fahren wir mit den Privat PKWs, zur Kantine auf dem „Thyssenkrupp“-Gelände (Westfalenhütte)

Nach dem Mittagessen beginnen wir im Hoesch-Museum den 2. Teil unserer Tagesexkursion: Das Hoesch-Museum ist ein 2005 eröffnetes Museum. Untergebracht im historischen Portierhaus der Westfalenhütte, zeigt das Museum einen Überblick über 160 Jahre Unternehmensgeschichte, Technikgeschichte und Sozialgeschichte der Stahlarbeit, verbunden mit der Dortmunder Stadtgeschichte.

Das Museum ist im ehemaligen Werkseingang mit dem 1912 -1914 errichteten Portierhaus untergebracht. Das Portierhaus diente der Kontrolle der Anwesenheit der Stahlarbeiter und beherbergte Räume der Werkpolizei, eine Arrestzelle, das Lohnbüro und einen Speisesaal. Der heutige Bauzustand wurde in den 1950er Jahren hergestellt. Seit 1988 steht das Gebäude unter Denkmalschutz.

Das Museum wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut. Häufig sind es ehemalige „Hoeschianer“.

Die Führung dort wird ca. 90 Minuten dauern.

Teilnehmerzahl: auf 25 Personen begrenzt

Treffpunkt und Uhrzeit wird mit dem Programm rechtzeitig bekanntgegeben.